

Ein zweites Zuhause für viele junge Menschen

Freeclimbing ist der neue Trendsport. Um den zu trainieren, muss man nicht unbedingt ins Gebirge fahren. Mitten in Marzahn steht unser Kletterturm – acht Meter hoch. Es gehört schon ein wenig Mut dazu, hier zu klettern. Er ist einer der Highlights unseres SportJugendClubs in der Franz-Stenzer-Straße.

Bei uns ist jeden Tag was los: Bowling, Billard, Tischtennis, Basketball, Back- und Kochkurse, Fitness-Training und vieles andere mehr. Manche kommen auch nur zum Quatschen oder zum Rumhängen oder Musikhören. Für die meisten von uns ist er fast wie ein zweites Zuhause.

Da wir alle nicht viel Geld haben, erst recht nicht für Reisen, organisierten unsere Betreuer in den Ferien sogar Ausflüge ins Umland und Zeltlager an der Ostsee.

Kurz, wir finden es toll, dass es diesen Club gibt, nun schon über fünf Jahre. Wir müssen zwar jedes Jahr zittern, ob die finanziellen Mittel bereitgestellt und die Stellen für unsere Betreuer verlängert werden. Der Club würde uns sehr fehlen, denn täglich kommen über 100 Schüler und Lehrlinge hierher. Die würden ansonsten alle auf der Straße rumhängen und vielleicht auf dumme Gedanken kommen.

Aber bis jetzt hatten wir Glück und hoffen, dass es uns auch weiter treu bleibt.

Katja Kaiser und Franziska Lück, Marzahn

Ein acht Meter hoher Kletterturm inmitten der Neubauten von Marzahn. Ein tolles Gefühl, wenn man ihn bezwungen hat.
Und auch die Grillpartys im Jugendclub machen Rie-sen-Spaß.

Leserfoto

